

Ein imaginärer Museumsrundgang

Mümliswil Der Startschuss für die Umsetzung des «Haarundkamm»-Projekts ist erfolgt

Gestern fiel in Mümliswil der Startschuss für den Umbau der ehemaligen Kammfabrik zum Museum «Haarundkamm». Für den Startschuss mitverantwortlich ist ein Fernsehteam von SF 1, welches an diesem Tag im künftigen Museum Aufnahmen für die Sendung Fensterplatz machte. Die Eröffnung soll im Mai 2007 erfolgen.

ERWIN VON ARB

Kuratorin Chrigi Fankhauser lud gestern zu einer ersten Führung durch das neue «Haarundkamm»-Museum in Mümliswil. Besonders begeistert äusserte sie sich über den im Museum integrierten Coiffeursaloon. Sie erklärte, dass hier die Welten der Coiffeur- und Museumsbesucher aufeinandertreffen. «Durch dieses grosse Fenster zum angrenzenden Ausstellungsbereich verbinden sich die Welt der Haarkunst mit derjenigen der Kamm- und Haarschmuckherstellung», meinte sie schwärmerisch. Den geladenen Pressevertretern bot sich indessen ein anderes Bild. Sie konnten noch nichts von alledem sehen, was Chrigi Fankhauser so ausführlich beschrieb. Das war auch nicht weiter verwunderlich, denn die Kuratorin war ihren Zuhörern gedanklich weit voraus. Sie sprach vom Mai 2007, von der Zeit der Eröffnung des «Haarundkamm»-Museums.

Erfolgreiche Aktionstage

Die Räume der ehemaligen Kammfabrik präsentieren sich nach wie vor kahl und leer, sind aber so weit vorbereitet, dass losgelegt werden könnte. Hans Weber, Vorstandsmitglied der Trägerschaft «Haarundkamm», erklärte, dass in den letzten Monaten viel Vorarbeit zum geplanten Umbau des neuen Museums geleistet worden sei. So seien an sechs Aktionstagen, an welchen sich auch der Balthaler Gemeindepräsident Willy Hafner und sein einheimischer Amtskollege Kurt Bloch sowie Elvira Bader beteiligt hätten, Wände und Böden herausgerissen, Fenster freigelegt, Wände und Böden abgespitzt worden.

Weber führte weiter aus, dass der Vorstand der Trägerschaft «Haarundkamm» beschlossen habe, nun mit der Umsetzung des Projekts zu beginnen, obwohl man erst die Hälfte der benötigten 1.2 Mio. Franken beisammen habe. Dank dem Beitrag der Gemeinde Mümliswil-Ramiswil, welche bereits letztes Jahr ei-



VOLLER VORFREUDE Kuratorin Chrigi Fankhauser posiert im noch nicht existenten Museum. Auf dem Arm hat sie die präparierte Schildkröte Leo. Die Panzer dieser Reptilien wurden früher zur Produktion von Schildpatt-Kämmen verwendet. BRUNO KISSLING

nen Beitrag von 150 000 Franken gesprochen habe und der Unterstützung von Pro Helvetia in der Höhe von 100 000 Franken sowie Beiträgen von Gönnern und Stiftungen seien insgesamt 620 000 Franken zusammengekommen.

Beitrag von Denkmalpflege möglich

«Wir sind optimistisch, und es gibt auch entsprechend positive Signale, dass wir das noch fehlende Geld zusammenbringen», meinte die Trägerschaftspräsidentin Elvira Bader dazu. Die Zeit, loszulegen sei gekommen, auch wenn die Finanzierung noch nicht vollends gesichert sei, so die Mümliswiler Nationalrätin.

Weber erwähnte, dass die Denkmalpflege des Kantons Solothurn das Projekt mit einem namhaften Beitrag unterstützen wolle. Dafür müsse aber zuerst der 1906 erbaute Gebäudeteil unter Schutz gestellt werden. Besonders die Restaurierung der Fenster sei der Denkmalpflege ein Anliegen. Mit diesem Beitrag könnten alle 27 Fenster wieder in den ursprünglichen Zustand von 1906 gebracht werden. Weber zeigte sich zuversichtlich,

dass der in Aussicht gestellte Betrag gesprochen wird.

SF 1 war «Geburtshelfer»

Hans Weber schob nach, dass es noch einen weiteren Grund gebe, weshalb der Start des Projektes «Haarundkamm» gerade jetzt vollzogen werde. «Ein Team von SF 1 hat heute in diesem Gebäude Aufnahmen für die Sendung Fensterplatz gemacht» verriet er. Es seien insbesondere Szenen gedreht worden, welche die Arbeit der früheren Kammacher zeige. Einer der Darsteller war der älteste noch lebende Kammacher, der 83-jährige Ludwig Baschung aus Mümliswil, der gemäss SF-DRS-Moderator Nik Hartmann ein ideales Gesicht zum Filmen habe. Die alten Zeiten liess auch Model Bojana Njezic aufleben. Im Auftrag des Fernsehteams zeigte sie im authentischen Kostüm eine Hochsteckfrisur, welche natürlich in Form gehalten wurde von einem Mümliswiler Kamm.

Die Sendung Fensterplatz mit Schwerpunkt «Thal» wird am 30. November um 20.55 Uhr auf SF 1 ausgestrahlt.

PILOTPROJEKT DES BUNDES

«Haarundkamm» ist in ein touristisches Gesamtkonzept der Region Thal eingebettet und soll einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Kultur und Wirtschaft leisten. Nebst dem lebendigen Zentrum für Haare, Frisuren und Haarschmuck soll die ehemalige Kammfabrik in Mümliswil zur Drehscheibe für Produkte des regionalen Gewerbes und eine Infostelle für den Tourismus der Region werden. «Haarundkamm» will die Vernetzung der einzelnen Tourismusangebote fördern und Packages anbieten, die speziell auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten sind. Ein gut bestückter Shop wird nicht nur Kämmen aller Art sowie Artikel aus dem Bereich Haarschmuck und Haarpflege verkaufen, sondern auch Produkte, die in der Region hergestellt werden oder sogar speziell für «Haarundkamm» entwickelt werden. Das Projekt ist seit 2005 ein Pilotprojekt der Neuen Regionalpolitik des Bundes und wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) unterstützt. (EVA)